

LOKALES WÖRRSTADT

„Oma Inge“ bekommt den ersten Kulturpreis der VG Wörrstadt

Von **Barbara Mümpfer** vor 8 Stunden

Jetzt teilen:



Der Schornsheimer Kulturhof erhält die mit 1000 Euro dotierte Auszeichnung. Den zweiten Preis erhielt die „Kleine Kunstbühne“, den dritten „Dorfentwicklung leben“.



Waren bei der Siegerehrung dabei: Markus Conrad (v.l.), Dr. Christine Bruns-Yilmaz, Weinkönigin Celine Feldmann, Ates Yilmaz, Martina Keiffenheim, Anne-Kläre Horst, Armandus Darmstadt, Anke Lorro-Jacob und Karl Franz Ruggaber. *Foto: BK/Axel Schmitz*



WÖRRSTADT - Der Jury des 2018 erstmals vergebenen Kulturpreises der Verbandsgemeinde Wörrstadt ist die Entscheidung nicht leicht gefallen. Die 13 Vorschläge, die die gesamte Bandbreite des kulturellen Engagements in den Orten der VG abdeckten, waren offenbar so gut, dass der Beigeordnete Karl Franz Ruggaber während des Festakts zur Verleihung der Auszeichnung feststellte: „Als wir in der Jury die Bewerbungen gesichtet hatten, waren wir der Meinung, wir müssten eigentlich zehn und nicht nur drei Preise vergeben können“. Da das aber nicht möglich war, einigte sich das sachkundige Gremium schließlich darauf, den ersten, mit 1000 Euro dotierten Preis dem „Kulturhof Oma Inge“ in Schornsheim zuzusprechen. Den zweiten Preis mit 600 Euro erhielt die „Kleine Kunstbühne“ Saulheim, den dritten Preis und 400 Euro das Organisationsteam der Vortragsreihe „Dorfentwicklung leben – Udenheim auf neuen Wegen“

Mit dem Kulturpreis will die VG Wörrstadt seit diesem Jahr Kulturschaffende und Kulturanbieter fördern, die innerhalb der Verbandsgemeinde leben oder wirken und mit ihren Werken und Projekten einen herausragenden Beitrag auf kulturellem Gebiet geleistet haben. In der Ausschreibung werden insbesondere die Sparten Gesang, Heimat- und Kulturpflege, Kunst, Literatur, Musik oder Theater genannt, für die eine Bewerbung abgegeben werden kann. Zu den eingereichten Vorschlägen des Jahres 2018 gehörten ungewöhnliche Aktionen eines Gesangsvereins zur Nachwuchsförderung ebenso wie das Engagement zur Wiederbelebung einer Rocknacht oder die preisgekrönten Auftritte einer Showtanzgruppe.

Die bemerkenswerten Leistungen der Ausgezeichneten standen im Mittelpunkt der Ansprachen, mit denen die Laudatoren die Entscheidung der Jury begründeten. So hat der „Kulturhof Oma Inge“ in Schornsheim nach den Worten des Autors und Liedermachers Volker Gallé im vergangenen Jahr zu zahlreichen Veranstaltungen wie Konzerten, Lesungen, Theater und Ausstellungen eingeladen. Geboten werde eine beachtenswerte Mischung aus kulturellen Veranstaltungen, kultureller Bildung und Begegnungsmöglichkeiten in der Gemeinde. In der von Bürgermeister Markus Conrad verliehenen Urkunde wird nicht nur das generationenübergreifende Kulturprogramm, sondern auch das herausragende private Engagement des Veranstalter-Ehepaares Yilmaz gewürdigt.

Die „Kleine Kunstbühne“ in Saulheim besteht seit 2002 und wird von dem Ehepaar Martina und Martin Keiffenheim als „Familienunternehmen“ geführt. Reinhard Baumgärtner vom VG-Ausschuss für Tourismus, Kultur und Zukunftsentwicklung, verwies in seiner Rede zur Verleihung des zweiten Preises auf die zahlreichen internationalen und regionalen Künstler der Bereiche Kabarett, Comedy und Schauspiel, die inzwischen auf der Bühne in der umgebauten Scheune einer alten Hofreite aufgetreten sind.

In eine ganz andere Kategorie fallen die Empfänger des dritten Preises. Drei engagierte Bürger Udenheims, Anne-Kläre Horst, Anke Lorro-Jakob und Amandus Darmstadt, haben sich nach den Worten von Markus Conrad das Ziel gesetzt, das geistige und kulturelle Leben in der Gemeinde zu bereichern, das Miteinander zu pflegen und zur Wissenserweiterung der Menschen beizutragen. Herausgekommen sei eine dauerhafte Vortragsreihe, bei der alle zwei Monate Experten mit hoher Fachkompetenz und Menschen mit einem besonderen Erfahrungshintergrund die Zuhörer an ihrem Wissen teilhaben lassen.

Mit perfektem Gitarrenspiel sorgte das Quartett der Kreismusikschule mit Sybille Petry (11), Susanne Petry (9), Jonas Blos (12) und ihrem Lehrer Carsten Schulz für eine harmonische Abrundung der Preisverleihung.